

Mitteilung des Senats

vom 16. November 1907.

Inhaltsverzeichnis.

1. Gefangenentransportwagen	S. 1189.
2. Festlegung eines Teiles der Seewenjestraße als Planstraße	" 1189.
3. Beschaffung einer Dampfwalze	" 1189.
4. Erweiterung des Elektrizitätswerks	" 1189.
5. Einrichtung des ehemaligen Erheberhauses am Hulsberg zu Schulklassen	" 1189.
6. Errichtung neuer Lehrerstellen an den höheren Schulen	" 1189.

1. Gefangenentransportwagen.

Indem der Senat seine Bedenken gegen die Einführung der Gefangenentransportwagen nunmehr fallen läßt, stimmt er dem Beschlusse der Bürgerschaft vom 13. d. Mts. zu.

Wegen der zu bewilligenden Mittel hat er die Polizeidirektion in Verbindung mit der Deputation für die Straßenreinigung mit der von der Bürgerschaft gewünschten Berichterstattung beauftragt.

2. Festlegung eines Teiles der Seewenjestraße als Planstraße.

Der Senat tritt dem Beschlusse der Bürgerschaft vom 13. d. Mts. bei und hat wegen der Publikation des Gesetzes das weitere veranlaßt.

3. Beschaffung einer Dampfwalze.

4. Erweiterung des Elektrizitätswerks.

5. Einrichtung des ehemaligen Erheberhauses am Hulsberg zu Schulklassen.

Zu den vorgenannten Gegenständen tritt der Senat dem Beschlusse der Bürgerschaft vom 13. d. Mts. bei.

6. Errichtung neuer Lehrerstellen an den höheren Schulen.

Über die Errichtung neuer Lehrerstellen an den höheren Schulen hat die Schuldeputation den anliegenden Bericht erstattet. Der Senat genehmigt die Anträge der Deputation und ersucht die Bürgerschaft, ihm darin beizutreten.

Bericht.

Anlage.

Die Anmeldungen neuer Schüler zum Eintritt in die Unterklassen der höheren Lehranstalten auf Ostern k. J. sind wieder so zahlreich gewesen, daß abgesehen vom alten Gymnasium mehrere neue Klassen einzurichten und dementsprechend neue Lehrerstellen zu schaffen sind.

Beim Neuen Gymnasium liegen für die Sexta 51 Meldungen vor. Diese Zahl macht die Errichtung zweier paralleler Sexten nötig, mit denen die Anzahl der Klassen gegen den jetzigen Bestand um 2, von 17 auf 19, steigt. Es sind aber zwei Oberlehrerstellen im Laufe des Sommers 1907 erledigt und für das laufende Winterhalbjahr, wo statt der 18 Klassen des Sommers nur 17 in Betracht kamen, nicht wieder besetzt. Durch deren nunmehrige Besetzung wird das Bedürfnis an Lehrkraft für Sommer 1908 gedeckt. Auch die nötigen Klassenräume sind in dem Gebäude vorhanden.

Das Realgymnasium steht einer Anzahl von 105 Meldungen gegenüber. Von den gemeldeten Schülern sind fünf auswärtige nur mit Vorbehalt zugelassen worden. Auch wenn diese, um Überfüllung zu vermeiden, ausgeschieden werden, sind voraussichtlich — mit den aus den jetzigen Sexten zurückbleibenden über 100 Sextaner unterzubringen. Dafür sind drei Parallelsexten nötig, wie sie auch jetzt bestehen. Gegen den derzeitigen Umfang (16 Klassen) bedeutet das drei Klassen, gegen Sommer 1907: zwei Klassen mehr. Dafür sind zwei neue Lehrerstellen erforderlich, und zwar nach genauer Abwägung des Bedürfnisses eine Oberlehrerstelle, zunächst mit einem Neuphilologen zu besetzen, und eine Stelle für einen ordentlichen Lehrer seminarischer Bildung, der besonders auch Turnunterricht zu erteilen befähigt ist. Klassenräume sind in dem neuen Gebäude zwar bisher nur 18 vorhanden. Es wird aber durch Einrichtung des Zimmers Nr. 23 im ersten Obergeschoße, das noch verfügbar ist, und durch geeignete Verschiebung der Klassen auch die Unterbringung der 19. Klasse voraussichtlich unschwer zu ermöglichen sein.

An der Oberrealschule beträgt die Zahl der Meldungen 67, unter denen sechs als auswärtige zurückgestellt werden könnten. Man muß daher auf zwei parallele Sexten bedacht nehmen, die mit 65 bis 70 Schülern besetzt sein werden. Dabei bleibt die Zahl der Klassen wie gegenwärtig 17, und für die neuen Klassen ist Raum vorhanden, wenn sie mit höchstens 35 Schülern besetzt werden. Betreffs des Bedarfes an Lehrkräften ist jedoch zu bemerken, daß in diesem Winterhalbjahre die Zahl der Klassen sich um eine durch die unumgänglich gewordene Errichtung einer dritten Quarta gehoben hat. Es ist für den gegenwärtigen Winter durch Hilfsunterricht den dadurch vermehrten Ansprüchen einstweilen genügt worden. Bei der jetzt gebotenen Gelegenheit muß nun für die Herstellung geordneter Verhältnisse durch Schaffung der notwendigen festen Stellen gesorgt werden. Für das gesamte Mehr an Unterricht sind nach genauer Abwägung erforderlich zwei Oberlehrerstellen, deren eine mit einem Neuphilologen und eine mit einem für Chemie und Naturgeschichte befähigten Lehrer zu besetzen ist.

Die Realschule in der Altstadt hat 114 Anmeldungen zu begegnen und wird unter den gemeldeten Schülern nur wenige als auswärtige streichen können. Es ist auf 3 neue Sexten an Stelle der jetzt vorhandenen 4 zu rechnen, und diese werden bis an das äußerst zulässige Maß gefüllt sein. Da jedoch durch Abgang im Herbst 1907 und im Frühjahr 1908 drei Klassen wegefallen, bedeutet das nur eine Klasse mehr als jetzt (20 statt 19) und ebensoviele Klassen wie Sommer 1907, so daß neue Lehrkräfte nicht zu beschaffen sind. Wohl aber wird wiederum, da das ganze Anstaltsgebäude besetzt ist, Raum außerhalb beschafft werden müssen, wie im letzten Sommer, und zwar, da es jetzt fast durchweg um stark gefüllte Klassen sich handelt, Raum für 2 Klassen. Die Frage, wie dies geschehen soll, darf wohl am besten aufgeschoben werden, bis über die Landwirtschaftliche Winterschule entschieden ist. Geht diese Anstalt mit dem Ende des laufenden Budgetjahres ein, dann kommen in dem von ihr benutzten Hause an der Buchstraße zwei Zimmer frei, mit denen als vorübergehender Unterkunft der beiden Klassen sie sich einstweilen behelfen kann.

Der stärkste Andrang ist an der Realschule beim Doventor mit 129 angemeldeten Schülern, unter denen nur 4 nichtbremische sich befinden. Auch hier sind 3 parallele Sexten unbedingt notwendig und werden voraussichtlich knapp ausreichen. Mit ihnen steigt die Zahl der Klassen von 17 auf 19, während die vorhandenen Lehrkräfte nur eben für den jetzigen Umfang der Anstalt genügen. Hier muß daher der gesamte Bedarf für 2 Klassen mit drei Lehrern neu beschafft werden durch Berufung zweier Oberlehrer (1 für neue Sprachen, 1 für Mathematik und Naturgeschichte) und eines Lehrers seminarischer Bildung, der besonders Zeichen- und Turnunterricht in den unteren und mittleren Klassen zu erteilen vermag. Die beiden erforderlichen neuen Klassenräume bietet das Gebäude der Anstalt dar, wenn deren Herstellung aus dem gegenwärtigen Zeichenjaale und dem angrenzenden Modellzimmer zugleich mit dem Ausbau eines neuen Zeichenjaales im Dachgeschoße, worüber die Berichterstattung ehestens erfolgt, genehmigt und zeitig ausgeführt wird.

Die Schuldeputation beantragt demgemäß mit der Bitte um baldige Beschlußfassung zum 1. April 1908 die Errichtung folgender neuer Stellen, für die das Bedürfnis ein dauerndes ist, wenn auch versucht werden wird, die eine oder andere vorläufig mit Hilfslehrern zu besetzen, zu genehmigen:

- 1) am Realgymnasium für einen Oberlehrer und einen ordentlichen Lehrer seminarischer Bildung;
- 2) an der Oberrealschule für zwei Oberlehrer;
- 3) an der Realschule beim Doventor für zwei Oberlehrer und einen ordentlichen Lehrer seminarischer Bildung.

Bremen, den 8. November 1907.

Die Schuldeputation.

(gez.) J. Delrichs, Dr.

(gez.) J. Aug. Franke.

